

— London, 9. Juni. Reuter meldet aus Konstantinopel: Die griechische Flotte hat Samsum, eine offene Stadt am Schwarzen Meer, bombardiert.

Besten wurde die
Bischöfliche durch Herrn
und das Kreuz über
hat in ihrer lang-
samen Frauenbundes
katholische Sache er-
ährend des Krieges
durch Vermittlung
Frauen und Arbeits-
ert und viel Segen

Kongregation St.
Ausflug der Jung-
nach Rheidebrücke
edingt bis Sonntag,
vorsteherinnen durch
M erfolgen. Der
vom Kreuzberge aus
begleichen, mögen
benutzen. Die Rüd-
mit der Bahn. Die
Kaffeearten in der
Empfang nehmen.
spricht der Ausflug
nehmen. Die Teil-
bigen Mundvortrag

Dome zu Münster
Stadt, Herr Her-
die St. Priester-
m Sonntag, den 2.
ein erstes St. Mo-

Sonntag, den 11.
in Gesellschaft der
Herrn Kaplan
sind die Mitglieder
familienangehörigen
Interaktion durch
is gefordert.

Auf das heute
Gartenanlagen des
veranstaltete große
n mit italienischer
eger-Kapelle ausge-
gemacht. Da uns
werden, ist ein
und kann allen
ge.)

an dieser Stelle
Lhr im Schützen-
probe des Ma-
der um vollstän-

ag findet bei allen
in Bonifatiusverein
den gebeten, die
zusteuern.

am Sonntag, den
in Hamt tagt, an
stehende teilnehmen
sien, den für die
zuschießen. Am
Monatsversammlung
gelegt werden soll-
agen für die Ver-
auf welche je-

sol. Kaufleute und
anden sich die
des Herrn Lange-
g des Herrn Kap-
gen Beirat stellen
Herr Dr. Dele-
und dante be-
stet, daß er tag
die immer an den
Sodann führte er
Wahl des neuen
Herrn Kap-
h nun durch die

te sie den Freund
en. Aber die ju-
dem ersten Abend
uhe. Es war ein
id gutes Einver-

reichlicher zu tun
ab es wie alljähr-
ngen bodenbüch-
gegenwärtig das
doppelte Zeit zu
er Gänge zu Wa-
ben, den Rest zu
Mische zurück-

ten den neuen
Tätigkeit, seinen
ermühten Zu-
schungen war es

erfuchte der stark
Kraftigkeit, die
Zustiller Scham-
des alten Stal-
is bemerkt, daß
in Eiferworte
da gab's einen
re habe so ge-
er einen neuen
st du foras-
st, nicht ich!
nen, daß Krapp-

ing er auch
lungen hin-
rie er sie ha-

Seld, Garten und Haus.

Der praktische Landwirt.

Beilage zum „Bocholter Volksblatt“

Bocholt, den 10. Juni 1932.

Pflichten und Rechte der Steuerpflichtigen bei Veranlagungen.

In letzter Zeit werden vielfach Klagen laut, daß die Finanzämter in einer Art gegen die Steuerpflichtigen vorgehen, welche dringend als unbillig empfunden werden, öffentlich über Pflichten und Rechte der Steuerpflichtigen Stellung dem Finanzamt gegenüber zu nehmen.

Nach § 170 der Reichsabgabenordnung können die Steuererklärungen schriftlich eingebracht oder auch mündlich vor dem Finanzamt abgegeben werden. Bei der schriftlichen Einreichung sind die amtlichen Formulare zu benutzen. In der heutigen Zeit kann nur dringend geraten werden, nur eine schriftliche Erklärung einzubringen. Die Einreichung muß innerhalb der öffentlich bekanntgegebenen Frist erfolgen, wenn nicht Ausnahmefälle vorliegen.

Bei der Einreichung der Steuererklärung selbst brauchen nur die im Steuerformular gestellten Fragen beantwortet zu werden.

Anlagen dazu, wie Erläuterungsbogen usw., wie dieses bei der Umsatzsteuer gehandhabt ist, unterliegen nicht der Pflicht der Ausfüllung. Will das Finanzamt von der eingereichten Steuererklärung abweichen, so hat das Finanzamt nach § 204 der A. O. die steuerpflichtigen Fälle zu erforschen und von Amts wegen die tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse zu ermitteln, die für die Steuerpflicht und die Bemessung der Steuer wesentlich sind. Es hat Angaben der Steuerpflichtigen auch zu Gunsten der Steuerpflichtigen zu prüfen.

Hieraus folgt nun, daß die Finanzämter eine doppelte Aufgabe haben, einmal die Steueransprüche des Reiches zu ermitteln und zu verfolgen und auf der anderen Seite die Steuererklärung auf Gunsten der Steuerpflichtigen zu prüfen.

Der Sachverhalt ist von Amts wegen zu erforschen, d. h. daß die Finanzämter den Sachverhalt, wo Unklarheit vorliegt, oder Anlaß zu Zweifel gegeben ist, zu Gunsten wie zum Nachteil des Staates aufzuklären haben.

Es ist somit klar, daß die Finanzämter die Angaben der Steuerpflichtigen auch zu deren Gunsten nachprüfen haben. Hierunter würde ja auch namentlich der Anspruch der Steuerpflichtigen auf Gehör fallen. Ohne ausreichende Anhörung des Steuerpflichtigen ist eine zureichende Feststellung in der Regel nicht möglich. Er darf nicht auf Grund von Feststellungen belastet werden, zu denen sich zu äußern ihm keine Gelegen- heit geboten war.

Die A. O. kennt keine allgemeine Pflicht der Steuerpflichtigen, ihre Behauptungen zu beweisen und ihnen entgegenstehende Tatsachen durch Angebot von Gegenbeweisen zu entkräften.

Der Sachverhalt ist von Amts wegen zu erforschen, d. h. daß nach § 173 die Richtigkeit ihrer Angaben durch Aufklärung des

Praktische Winke.

— Zur Bekämpfung des Viehschadens und der Fohlenkrankheiten wird der „Deutschen Bauern-Korrespondenz“ folgendes geschrieben:

„Der Direktor des hygienischen Instituts der tierärztlichen Hochschule in Hannover hat sich an den Ausschuss des Reichswirtschaftsrates für Landwirtschaft und Ernährung des Reiches gewandt, der Reichswirtschaftsrat möge dafür eintreten, daß die Veruche der tierärztlichen Hochschule zur Bekämpfung und Bekämpfung der Fohlenkrankheiten weiterhin unterstützt werden. Das Institut befaßt sich seit Jahren mit dem Studium und der Bekämpfung des Viehschadens und der Fohlenkrankheiten, die nach dem Kriege besondere Verbreitung erlangt haben. Das Institut macht darauf aufmerksam, daß die großen Gefahren, welche der Viehschaden durch das Günstigwerden der Stuten drohen, und die dadurch dem deutschen Volkswirtschaften entstehenden Verluste sich verringern lassen durch geeignete Bekämpfungsmassnahmen, zu denen aber eine großzügige Organisation und Förderung der auf die Bekämpfung und Bekämpfung der Krankheiten hinführenden wissenschaftlichen Arbeiten notwendig sind. Der Ausschuss des Reichswirtschaftsrates für Landwirtschaft und Ernährung sollte folgende Entschliessung fassen:

„Der Reichswirtschaftsrat wolle beschließen, die Reichsregierung umgehend zu ersuchen, für die Veruche der tierärztlichen Hochschule zu Hannover über Fohlenkrankheiten alsbald 200 000 Mark zu bewilligen und dafür zu sorgen, daß diese Veruche weiter fortgesetzt werden.“

— Kaltes Tränkewasser für Milchvieh beeinflusst die Milchabsonderung sehr; die Milch wird weniger und die Gesundheit des Tieres wird gefährdet. Es treten leicht Verdauungsstörungen, Kolik, Diarrhöe, Rheumatismus oder Verfall ein, wenn die Temperatur des Wassers unter 10 Grad fällt. Das Tränkewasser muß im Winter 20—25 Grad haben, dann wird sich auch der Milchtrag steigern.

— Die Veranlagung der Einkünfte gestaltet sich wegen der immer weiter um sich greifenden Verbreitung derselben von Jahr zu Jahr schwieriger. Die große Ausdehnung der Einkunftsquelle ist einerseits darauf zurückzuführen, daß seitens der Befürworter des Einkommensteuergesetzes, die ohne Rücksicht auf die notwendigen Schritte hiergegen unternommen wurden, und andererseits aus wirtschaftlich guten Bekämpfungsmitteln, die ohne Schaden für die Bäume die Blütköpfe vollständig vernichten, nicht zur Verfügung standen. Neuerdings bringen die Gartenbesitzer vor, Friede, Bayer u. Co., Beverlun bei Köln am Rhein, unter dem Namen Uffin ein Mittel heraus, das vorgenannten Ansprüche vollkommen genügt und den großen Vorzug hat, daß es sowohl gepulvert als auch verflüssigt werden kann. Uffin bildet nach dem Auftragen einen dünnen Überzug, den die durch die Blütköpfe verursachten Baumwunden spaltet und

Die Kisten schlüpfen am 20., 21. Tag der Brut, zweifeln auch ein paar Tage später, daher keine neuerliche Überlegung! Die ersten 36 Stunden bekommen die Küken kein Futter.

Will man brütenden Hennen die Brutzeit vertreiben, so setzt man sie in einen Latzwerf auf den nassen kalten Erdboden oder Rasen, am besten auf dem Hüpfhof, stellt ihr Wasser und Futter hin, so ist sie in 2—3 Tagen wieder normal, da sie sich nicht setzen mag wegen des kalten Bodens; andere Mittel sind grauenerregend und weniger erfolgreich.

Berufswahl auf dem Lande.

(Schluß.)

Wenn ein Junge seine Schuljahre auf dem Lande verbringt, so wird er in der Regel schon vor Entlassung aus der Schule mit vielerlei landwirtschaftlichen Arbeiten beschäftigt. Das hat seinen Vorteil. Der Junge hat mit 14 Jahren mehr landwirtschaftliche Kenntnisse, als ein aus städtischen Verhältnissen kommender Lehrling der Landwirtschaft mit 15 Jahren. Weib der Junge in der Landwirtschaft, so kommt er mit einer früheren Lehrzeit zum Ziele. Will der Junge vom Lande aber in einen anderen Beruf eintreten, dann bewirkt seine landwirtschaftlichen Kenntnisse und sein Interesse für die Landwirtschaft — so wertvoll diese auch für die Zukunft sein können — oft, daß dem Jungen der Übergang zu einem anderen Beruf schwerer wird. Die Schwierigkeiten werden meistens noch größer, wenn der Junge auch nach Schulentlassung noch ein oder anderes Jahr in der Landwirtschaft beschäftigt wird. Das muß also möglichst permissibel werden. Soll und will ein Junge vom Lande in einen anderen Beruf, dann soll er auch, so gute Dienste er dem väterlichen Betriebe auch tun könnte, mit 14 Jahren sofort den neuen Beruf ergreifen.

Über welchen Beruf? Den Beruf, zu dem der Junge die meiste Neigung und die besten Fähigkeiten hat. Allgemein gesagt, eignen sich die Knaben vom Lande weniger für Büroberufe. Sie sind mehr für die Praxis als für die Theorie, stehen die Arbeit in der freien Natur, wenn sie auch anstrengend ist. Augenblicklich bieten die Bauhandwerke noch die beste Aussicht. Man schreibt darüber aus Fachkreisen: „Dem Maurer- und Zimmererberuf kommt gegenwärtig bei der drückenden Wohnungsnot und auch wohl in Zukunft in unserm Wirtschaftsleben eine besondere Bedeutung zu. Die Ausführenden Bauhandwerker müssen bei dem bestehenden Mangel an gelerntem Facharbeitern als außerordentlich günstig begünstigt werden. Die Berufe des Maurers und Zimmerers gehören auch wohl ohne Zweifel zu den anziehendsten Berufen. Im wohnlichen Gegenstand zu zahlreichem gewerblichen Tätigkeiten, in denen schon die Maschine herrscht und der Arbeiter durch deren sich immer gleichbleibende und darum geistesermüdende Bedienung in gewissen Sinne selbst zu einem Mechanismus, zu einer Maschine wird, bieten die Maurer- und Zimmererhandwerke eine Fülle von täglich neuen Anregungen, die jeden einzelnen auf dem Bau- und Werkplatz zu einem selbständigen schaffenden Gliede auf dem Gesamtwerk machen. Mit berechtigtem Stolz kann daher jeder Maurer und Zimmerer seinen Hände Arbeit betrachten. Zudem wird die Tätigkeit des Maurers und Zimmerers meistens in Gottes freier Natur ausgeübt und nicht in trostlosen Fabriken. Der Bauernruf ist ein gesunder Beruf. Die Angehörigen des Bauhandwerkes gehören zu den bestgeleiteten Arbeitergruppen und haben die Möglichkeit, durch Umsicht und Fleiß sich zu dem Führen eines Vorgesetzten, Gruppenführers, Poliers oder dergl. emporzuheben. Ein hochentwickeltes technisches Fachwissen sorgt für einen weiteren geistigen und sozialen Aufstieg. Der Bauhandwerker hat Aussicht, später in eine leitende Stellung zu kommen oder nach Ablegung des Meisterprüfung selbständigen Betriebsinhaber zu werden.“

Verantwortlich: für
Hüters, für den
J. Kommitte
am 13. April

[illegible]

Die Deutsche Stiftung Selbsthilfe e. V., Sitz Erfurt, 98100, ist die einzige in Deutschland anerkannte Dachorganisation für Selbsthilfegruppen. Die Deutsche Stiftung Selbsthilfe e. V. ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Selbsthilfe engagiert. Die Deutsche Stiftung Selbsthilfe e. V. ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung der Selbsthilfe engagiert.

mitteln am dargelegt ist wird, mengt, und zwar so, daß im Durchschnitt auf 100 Teile Futter etwa 10 Teile Stalk kommen, der Begegt mehr, zur Nützlichkeit weniger. Noch besser ist es, wenn man ihnen im Stalle oder im Esgrarraum ein Stroh mit Stalk hinlegt, sobald sie nach Belieben davon schlafen können. Man reißt den Stalk in unter den Futtermitteln ein. Strohschnitz, in welchen neuen trockenen Stalk auch in trockener Stalk in großer Menge enthalten ist, jedoch nicht so frisch wie Gemeinlich, Stroh, und in Stroh, unter dem Stalk zu geben. Diese Futtermittel dürfen aber noch nicht in zu großen Mengen gegeben werden, da sie sonst auch nachteilige Wirkungen auslösen z. B. Durchfall. Daher ist es gut, auch trockenen Stalk zu solcherer Zugabe zu verwenden, wenn man kann dazu gewöhnlichen, gelassenen Stalk nehmen, in

Man setze die Gluke in einen besonderen Raum, der nicht zu hell sein soll, vor allem bürten andere Stemen keinen Zutritt haben. (Gegen Staubzug, Mäuse, Ratten muß genügend geschützt sein, da sonst die Gluke beunruhigt wird und nicht frisst. Esst die Henne 1 Tag fast auf den Porzellaneiern, so setzt man sie am besten des Mittags, zum Nest gerunter, nimmt ein Porzellaneier weg und legt die Bruteier ein. Stares Maat 12 und Körnerfutter sollen stets fertig vorliegen. Man ca. 20 Tage um dieselbe Zeit muß sie das Nest zur Nachzucht nehmen und um fünf zu reinigen, vertreiben. Für mittelgroße Stemen nütigen 12 Eier, für größere 15 Stück, lieber einige Eier weniger nehmen, die gut beobachtet werden können. Die Henne ist mit dem Gehen mit Infanterieputzer gut einzurichten, damit sie ruhig frisst und das Ungeziefer sich nicht auf die Stuten überträgt. Stöhrer mit Rattenbären sind auch von der Brut ausgeschlossen. Sollte es geschehen, daß ein Ei gestochen wird und anderen Eier beschmutzt werden, so sind diese in zu a m e n besser abzuwaschen und leicht abgetrocknet wieder einzulegen. Die viel Schütterin und Stützin. Die neue Stutenluge ist zu weichen. Zerbricht die Henne nicht vor selbst das Nest, so muß abgehoben werden, einmal täglich; man setzt sie vorsichtig, die Stuten in den unter den Stuten und bestet sie festrecht hoch.

Steuern. Steuer und Zins. ...

Ein bringender Mahner! ...

Die Dörflicher und Landwirte ...

Wie ihn die Mauer ...

Turnen. Sport und Spiel.

1. Jugend und die 1. Mannschaft einer ...

2. Deutsche Jugendkraft. Sportfreunde ...

3. Turnverein "Einigkeit". Am Sonntag, den 11. ...

4. Vereinigung der Deutschen Gewerkschaften. ...

5. Morgenmädchen gesucht. ...

Table with 4 columns: Land, 1926, 1927, 1928. Rows include Holland, Belgien, Dänemark, England, Amerika, Frankreich, Schweiz.

6. Offizielle Notierung der Bremer ...

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht.

St. Agnes. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. ...

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. ...

St. Agnes. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. ...

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. ...

St. Agnes. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. ...

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. ...

St. Agnes. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. ...

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. ...

St. Agnes. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. ...

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. ...

St. Agnes. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. ...

St. Maria. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Andacht. ...

Sportvereinigung.

Sonntag, den 11. Juni, morgens 11 Uhr: ...

Mitgliederversammlung im Vereinslokal. ...

Auto-Benzin Handels-Benzin Leicht-Benzin ...

Die Erb-, Maurer-, ...

Freitag, den 30. Juni 1922, vormittags 11 Uhr: ...

1 Stück 4 Ps Drehstrommotor 220/380 Volt ...

Gebr. Reichenarth, Wesel. ...

Wohnhaus. ...

Matjes-Seringe. ...

Eugen Riepenhoff. ...

Korsett-Unfertigung. ...

Rüfen. ...

Haben Sie schon eine "Gehi"-Gassparduse?

Meine Vertreter besuchen jeden Gasverbraucher.

Cl. Niemann, Nordwall 10. Generalvertretung. Tel. 209.

erfolgreiches Motoren-, Treib- und Zünd-Öl.

Entschieden billiger als Benzol. ...

Leder-Treibriemen. ...

Reparaturen schnell und billig.

Gebr. Reichenarth, Wesel. ...

1 Stück 4 Ps Drehstrommotor 220/380 Volt ...

1 " 5 Ps " 220/380 Volt ...

2 " 10 Ps " 220/380 Volt ...

sofort ab Lager lieferbar. 85895

Gebr. Reichenarth & Comp. G. m. b. H. ...

Telefon Nr. 143. Bahnhof I. W.

Habe einige 100 qm ...

Rippenrohre sowie kompl. Rohrleitungen

abzugeben. ...

V. Sub. Vabel, ...

Für sofort ein geräumiges ...

Wohnhaus. ...

nebst Werkstätte oder passender Raum zur Errichtung ...

oder zu kaufen gesucht. ...

Angebote zu richten an ...

Reifenherstellerei Wilhelm Kolden, ...

Die ersten holländischen Matjes-Seringe ...



Im Anschlusse an diese Versammlung fand die Jahresversammlung des Pferdezuchtvereins für das

Donnerstag, den 15. Juni
St. Georgius-Apothete, Markt.

Sonntag, den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr: Grosses Pferderennen mit öffentlichem Totalisator.

Die Vormittags-Veranstaltungen fallen aus.
Kartenvorverkaufsstellen zu ermäßigten Preisen in den Zigarrengeschäften von Gertöns, Haake, Dirkes, Marx, Deckers, Bothe, Sonntag und Restaurant Overbeck am Güterbahnhof.
Schülerkarten werden nur im Vorverkauf abgegeben und zwar bei Max Gertöns, Ravardstraße.

Bernh. Hungerkamp
III. Reserve-Kompagnie,
Lothringisches Infanterie-Regiment Nr. 159.
Er starb den Heldentod für's Vaterland, jedenfalls in der Etokzugschlacht an der Aisne bei Allis-Reims im Alter von 26 Jahren.
Wir bitten seiner lieben Seele im Gebete recht oft zu gedenken.
Gronwert, Barlo und Althede, den 7. Juni 1922.
Die trauernden Angehörigen.
Das feierliche Seelenamt findet statt in der Pfarrkirche zu Rhode am Dienstag, den 13. Juni, morgens 8,30 Uhr, wozu Verwandte u. Bekannte sowie die ganze Gemeinde herzlich eingeladen wird.

Ehefrau Gerhard Boeking
Johanna geb. Koenders
nach kurzem, geduldig ertragenem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 41 Jahren zu sich in den Himmel zu nehmen.
Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten.
Die trauernden Angehörigen.
Museum, Ditzperlo, Bredenbroek, Blumenhorst, den 10. Juni 1922.
Das hl. Seelenamt findet statt am Montag, den 12. Juni, morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, danach die Beerdigung vom St. Agnesospitale aus, wozu hiermit freudl. eingeladen wird.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir, vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbenen
Frau Gerhard Abbing
findet statt am Dienstag morgen 8 Uhr in der Liebfrauenkirche, wozu Verwandte und Bekannte freudl. eingeladen werden.

Bocholter Banverein,
Mitzahlung ist Sonntag, den 11. Juni, morgens von 9-12 Uhr.

Restaurant Gut Hünling.
Sonntag und Sonntag:
Großes Konzert
ausgeführt von der Damenkapelle des österr. u. schweizer. Gesangs- u. Schrammelmusik-Ensembles „Edelweiss“.
Eintritt frei!

Kath. Gesellenverein Bocholt.
Sonntag, d. 11. Juni, abds. 8 1/2 Uhr
Namenslagsfeier des Präses
Herrn Kaplan Ewerling
im großen Saale des Gesellenhauses.
Zu dieser Feier laden wir unsere Mitglieder, Ehrenmitglieder, sowie deren Familienangehörigen freundlichst ein.
Der Vorstand.

Großes öffentliches Volks-Konzert
statt verbunden mit
italienischer Nacht.
Die Musik wird ausgeführt von der ganzen Bocholter Krieger-Kapelle
unter Leitung ihres Dirigenten W. Sangheimsch.
Eintritt 2 Personen Mk. 3 incl. Steuer.
Programme im Garten ersichtlich.
Kein Preisauflage auf Getränke.
Gefühliges Dortmunder Bier.

Theaterabteilung des Artl.-Vereins.
Sonntag, den 11. Juni, abends 7 Uhr beim Ehrenmitglied F. H. z. f. (früher: Klein-Wies), Dingener-Gasse
Bunter Abend
mit ansl. Tanzkränzchen,
wogu die Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlichst eingeladen werden.
Der Vorstand.
NB. Mitglieder des Artl.-Vereins sind herzlich willkommen. Vereinsabzeichen anlegen.

Apollo-Theater
Nur noch 3 Tage! Samstag, Sonntag, Montag
Aufführung des allgemein plänzend beurteilten
Albertini-Großfilms:
Sansone in der Schlinge des Satans.
Sensationsdrama in 6 spannenden Akten. Ein Film der weit über die bisher erschienenen hinausragt.
Albertini,
bekannt durch seine Körperstärke und schlangenartige Gewandtheit, verbunden mit einem Mute, wie ihn nur selten ein Mensch aufweist, unternimmt Wagnisse, die höchste Anerkennung verdienen. Eine Sensation, wie sie noch nicht gezeigt.
Fortsetzung des Originalamerikanischen Abenteuer-Großfilms:
Das große Spiel.
2. Teil: Auf den Schienen der Welt.
Hochspannung in 6 Akten mit Gelächern des 1. Teils. Eine Sensation, die sich an die andere und hält die Zuschauer in gespannter Aufmerksamkeit. Eine sensationelle Lebensgeschichte der Welt.
Der 3. Teil erscheint acht Tage später.
Better Fürst.
Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

Hotel zur Post
Sonntag, 11. Juni 1922:
Große Künstler-Konzerte
Treffpunkt der Rennenbesucher.
Diner. Soupers.
Reichhaltige Abendkarte.

feuerio
Doppelfettseife
80% Fett
daher größte Ausgiebigkeit
das Beste für die Wäsche.
VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART
zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Generalverteilung u. Lager: Wilhelm Becker & Co., Düsseldorf
Telefon 66233. Telegramm-Adresse: „Seifenbecker.“
Gutes Brennholzhaarswasser
von Apotheker Schwarz, München, alkoholfrei gegen Schuppen und Hautausschlag dem neuesten Naturpräparat, fein duftend, offen (Flasche mitbringen) 1/2 Liter Mk. 7,50, 1/4 Liter Mk. 15,-.
Niederlage: Drogerie Witz, Bruns, Bocholt.

700-Jahrfeier.
Die zweite Gesangsprobe des
Massenchores
findet am Samstag, den 10. Juni, abends 9 Uhr im Schützenhause statt. Vollständiges Erscheinen ist dringend erforderlich.
Bocholt, 9. 6. 1922
Der Festausschuss.

Kneipp-Verein Bocholt.
Sonntag, den 11. Juni, nachm. 5 Uhr im Bürgerhaus
Monatsversammlung
nach Vorzug.
Der Vorstand.

St. Antonius-Schützen-Verein.
Am Sonntag, 11. Juni, morgens 10,30 Uhr:
Mitglieder-Versammlung
im Vereinslokal (2120g)
„Zum großen Kurfließen“.
Der Vorstand.

Garde-Verein.
Sonntag, den 11. Juni, abends 7 Uhr im Vereinslokal Langenloft:
Vorstandsfigung.
8 Uhr:
Mitgliederversammlung.
Tagesordnung:
1. Kriegerfest.
2. Verbandstag.
3. Erstes Sommerfest.
Au. recht zahlreichem Besuch laden ein.
Der Vorstand.

Bocholter Kriegerverein.
Für die Kindererleichterung beim Ausflug am Fronleichnamstag werden am Sonntag morgen von 11-1 Uhr im Vereinslokal Karten ausgegeben. Es wird bemerkt, daß am Ausflugstage keine Karten mehr ausgeben werden.
Auch findet am Sonntag morgen Empfang der einkündigten Beiträge statt.
Der Vorstand.

Bezugspreis...
51. Jah...
Ber...
Die am...
1. Herabsetz...
2. Die Unter...
3. Der Vorzug...
4. Die Unter...
5. Die Unter...
6. Die Unter...
7. Die Unter...
8. Die Unter...
9. Die Unter...
10. Die Unter...
11. Die Unter...
12. Die Unter...
13. Die Unter...
14. Die Unter...
15. Die Unter...
16. Die Unter...
17. Die Unter...
18. Die Unter...
19. Die Unter...
20. Die Unter...
21. Die Unter...
22. Die Unter...
23. Die Unter...
24. Die Unter...
25. Die Unter...
26. Die Unter...
27. Die Unter...
28. Die Unter...
29. Die Unter...
30. Die Unter...
31. Die Unter...
32. Die Unter...
33. Die Unter...
34. Die Unter...
35. Die Unter...
36. Die Unter...
37. Die Unter...
38. Die Unter...
39. Die Unter...
40. Die Unter...
41. Die Unter...
42. Die Unter...
43. Die Unter...
44. Die Unter...
45. Die Unter...
46. Die Unter...
47. Die Unter...
48. Die Unter...
49. Die Unter...
50. Die Unter...
51. Die Unter...
52. Die Unter...
53. Die Unter...
54. Die Unter...
55. Die Unter...
56. Die Unter...
57. Die Unter...
58. Die Unter...
59. Die Unter...
60. Die Unter...
61. Die Unter...
62. Die Unter...
63. Die Unter...
64. Die Unter...
65. Die Unter...
66. Die Unter...
67. Die Unter...
68. Die Unter...
69. Die Unter...
70. Die Unter...
71. Die Unter...
72. Die Unter...
73. Die Unter...
74. Die Unter...
75. Die Unter...
76. Die Unter...
77. Die Unter...
78. Die Unter...
79. Die Unter...
80. Die Unter...
81. Die Unter...
82. Die Unter...
83. Die Unter...
84. Die Unter...
85. Die Unter...
86. Die Unter...
87. Die Unter...
88. Die Unter...
89. Die Unter...
90. Die Unter...
91. Die Unter...
92. Die Unter...
93. Die Unter...
94. Die Unter...
95. Die Unter...
96. Die Unter...
97. Die Unter...
98. Die Unter...
99. Die Unter...
100. Die Unter...